
ZUSAMMENFASSUNG DER JUGENDBIBELTAGE 2014

Das Evangelium

Sonntag, 03. August bis Freitag, 08. August

Ausarbeitung: Gemeinde Gottes in Pforzheim

Veranstaltungsort: Gemeinde Gottes in Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Der Anfang des Evangeliums	3
Die Sünde des Menschen und die Gnade Gottes.....	4
Das Geschenk des Evangeliums.....	5
Die zwei Seiten des Evangeliums.....	7
Das Evangelium und Ich	9
Der Missionsauftrag	10
Das Ziel des Evangeliums.....	12
Botschafter an Christi statt.....	14
Die Freiheit des Evangeliums	16
Das Evangelium weitertragen	18
Die Kraft des Heiligen Geistes	19

Der Anfang des Evangeliums

Br. Eduard Schüle (Tuningen)

1. Was ist das Evangelium

- **Heilsbotschaft** (*Mark 1,1*)
- Ruf zur **Buße** und zum **Glauben** (*Mark 1,15*)
- Eine **Gotteskraft** die Sünder (*Ps 51, 7 / Röm 1, 28-31*) selig macht, die Kraft über die Sünde zu herrschen (*1Korinther 1, 18 / Römer 1,16*)
- **Licht** (*2 Korinther 4,4*) -> Man kann das Licht nicht mit Finsternis verbreiten, deshalb muss auch alles in uns Licht sein. Unser Gebet sollte sein: Was willst du das ich tun soll? Wir sollten uns fragen, wo ist Finsternis in unserem Leben
- Botschaft vom **Reich Gottes** (*Luk 8,1*)
- Botschaft für **alle** Menschen (*Mark 16,15*)

2. Was bringt das Evangelium

- **Befreiung** von Sünde (*Mat 1,21*) / **Befreiung** vom Teufel (*Luk 8,2*)
- **Leben** aus Gott (*Joh 4*) / **Leben** im Überfluss (*Joh 10,11*)
- **Heil** und **Versöhnung** mit Gott (*Luk 19,9+10*)
- **Frieden** (*Luk 7,50*)
- **Wahrheit** (*Joh 18, 37*)
- **Heilung, Wiederherstellung** (*Mark 7, 37*)

3. Menschen am Anfang des Evangeliums

- **Maria** -> demütig, gehorsam, rein
- **Joseph** -> gehorsam, befolgt Gottes Wort
- **Hirten, Weisen** aus dem Morgenland -> verkündigen die frohe Botschaft
- **Johannes der Täufer** -> weist auf Jesus hin
- **Simeon, Hanna** (*Luk 2*) -> warten auf Jesus
- das **Volk**
- **Pharisäer** und **Sadduzäer** -> nehmen Jesus nicht an
- **Herodes** -> war Jesus so nah, verpasst seine Gelegenheit zur Buße

4. Dein Anfang

Mit welcher Einstellung bist du zu den Jugendbibeltagen gekommen?

- Als **Diener** wie Johannes der Täufer (*Mat 3,10-12*)?
- Mit einer Einstellung wie **Maria** und **Joseph**?
- Bist du ein **Mensch Gottes** (*1Tim 6,11*)

Frage zur Selbstprüfung: Wo stehe ich heute?

Die Sünde des Menschen und die Gnade Gottes

Br. Robert Witt

Die frohe Botschaft

- 1. Mos 3₁₅ → Licht und Finsternis können nicht friedlich koexistieren
- 1. Mos 4_{1f8} → Krieg
- Gesamtes AT prophezeit auf Jesus
- Jesus ist der Same der Frau
- Teufel stach ihm in die Ferse, aber er zertrat ihr den Kopf → Der Sieg
- Satan hat verloren!
- Die Wand des Todes ist zerbrochen

Das Gericht Gottes

- Gen 6_{5f7/12}
- Mat 25₄₁

Die Erlösung

- Gott tötet seinen Sohn (→ Jes 53_{5/10}) → Erlösung & Gnade

Wie sieht es in deinem Leben aus?

- Dankst du ihm für seine Gnade?
 - Wie gehst du mit Gott um?
 - Läufst du vor ihm weg, wenn er ruft?
-
- Gott sucht dich, ruft: „Wo bist du?“
 - Gott hat Gnade für dich! , ruft: „Komm, werde frei!“
 - Versuche nicht dich vor ihm zu verstecken!

→DAS ist die frohe Botschaft, das Evangelium

Das Geschenk des Evangeliums

Br. Niko Ernst

Versöhnung:

Römer 1, 18 / 1. Johannes 4, 10 / 1. Johannes 2, 2

- Gott musste versöhnt werden
- Unsere Sünde wurde versöhnt (dadurch können wir erlöst werden)
- Erlösung für alle Menschen, ganze Welt

Erlösung:

Matthäus 11, 28 / Kolosser 2, 13 - 14 / Titus 2, 11- 12

- Für die, die es persönlich annehmen
- Erlösung bewirkt Befreiung, Errettung von Sünde
- Eine Veränderung muss stattfinden (im Herzen - Wandel, Auftreten, Denken, Reden usw.)

Rechtfertigung:

2. Korinther 5, 21

- Freispruch eines Angeklagten durch richterlichen Bescheid
- Wirkt in die Vergangenheit – Sünden sind vergeben

Die Wiedergeburt:

Johannes 3, 4- 5 / 2. Korinther 5, 17

- Bezieht sich auf inneren Zustand des Menschen
- Wirkt in die Zukunft
- Verbindung zu Gott wird wiederhergestellt

Kennzeichen Wiedergeburt:

- Neues Verhältnis zum Vater (Römer 8, 14 -16)
- Gott lieben und Mitgeschwister (1. Johannes 5, 1)
- Welt überwinden, tun was Recht ist (1. Johannes 5, 4 und 1. Johannes 2, 29)
- Nicht mit Sünde einlassen, sich bewahren (1. Johannes 5, 18)
- Wir müssen nicht mehr sündigen, Gott gibt Sieg (1. Korinther 15, 55 – 57)

Heilsgewissheit:

Römer 8, 16 / 1. Johannesbrief (spricht viel von Heilsgewissheit)

Hinweise können sein:

- Sündenfreies Leben
- Das Reden Gottes (zum Menschen)
- Gebetserhörungen

Heiligung:

- Der Wille Gottes sich ganz Gott weihen

Notwendigkeit:

- Bekehrung: Erlösung von Tatsünden
- Heiligung: Reinigung der menschlichen Natur

Gott will uns von moralischer Verderbtheit reinigen, loslassen von all dem Eigenen

Die zwei Seiten des Evangeliums

Br. Alex Gross

Zweck des Menschen:

- Umgang und Gemeinschaft mit Gott (Gott ist heilig)
- Nach Gottes Bild geschaffen (1. Mose 1,27)
- Mensch fällt in Sünde → Sünde trennt von Gott (Röm. 5, 18 und 1. Kor. 15,22)
- Sünde ist das Trennungsmittel (Jes. 59,2)
- Gott bietet Erlösung durch seinen Sohn Jesus Christus an (Joh. 1,12)
- Sünde und Schuld kann jedem durch Jesus Christus vergeben werden (1. Joh. 1,7)

Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft vom Kreuz die ganze Macht Gottes. (1. Korinther 1:18 HFA)

Daraus entstehen zwei Situationen:

1. Das große Problem des in Sünde gefallenen Menschen, und
2. Die göttliche Rettung des Sünders durch Jesus Christus

Die Botschaft (das Evangelium) bietet Rettung

Begebenheit aus Lukas 23 (Kreuzigung von Jesus Christus)

Es gibt nur einen einzigen Gott und nur einen Einzigen, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt und Frieden schafft. Das ist der Mensch Jesus Christus. Er hat sein Leben hingegeben, um uns alle aus der Gewalt des Bösen zu befreien. Diese Botschaft soll nun verkündet werden, denn die Zeit, die Gott festgelegt hat, ist gekommen. (1. Timotheus 2:5-6 HFA)

Die ZWEI Seiten des Evangeliums:

- Einer wird gerettet,
- Der andere geht verloren
 - Rettung uns Verdammnis
 - Retter und Richter
 - Gnade und Gericht

Beispiel vom STOPP Schild

Ein Autofahrer war stets pünktlich zur Arbeit gefahren und muss auf seinem Arbeitsweg eine Straße überqueren mit einem Stopp Schild. Es gab aber nie Grund zum Anhalten, da kein Auto kam. Eines Tages hatte er verschlafen und dachte bei sich, dass er heute nicht am Stopp Schild stehen bleiben wird. Gedacht, getan. Und da geschah das Unglück. Er übersah ein Auto und es kam zu einem Unfall. Alle vier Insassen aus dem anderen Auto starben.

Der Richter verurteilte diese Personen auf die höchste Strafe, denn er hatte dieses Stopp Schild missachtet. Wäre dieses Schild nicht da gewesen, würde ihn keine Schuld treffen.

So ist es mit den Menschen:

Die meisten Menschen, die verloren gehen, gehen nicht deswegen verloren, weil sie gesündigt haben, sondern weil sie die Gnade, die ihnen angeboten wurde, missachtet haben bzw. Nicht in Anspruch genommen haben.

Es gibt eine Erweckung oder Verstockung

Keine Rettung durch das Wissen, sondern unsere Einstellung zum dem Evangelium, das wir hören.

Das Evangelium und Ich

Br. Helmut Brose

Evangelium: Jesus kam um zu retten > Joh. 3,17

- Angebot Gottes Kind zu werden > *Joh. 1, 10 & 12*
- Rechtfertigung für uns Menschen durch Jesus > *Römer 5,18*

Das Evangelium tritt ins Leben eines Menschen, Beispiel Saulus

- *Gal. 1, 11- 16*
- Das Evangelium = Jesus, Jesus =Jahwe ->Ich bin Jesus
- *Apg. 9*
- Reaktion des Paulus: „was willst du, dass ich tun soll?“
- *Apg. 9,11 Gebet*
- Empfehlung des Heiligen Geistes

Ziel der Verkündigung des Evangeliums:

- Menschenseelen sollen ein Opfer für Gott werden, geheiligt durch den Heiligen Geist.
- *Röm. 12,1*
- *Eph. 3, 16 -19*

Der Missionsauftrag

Br. Roland Stieben

Steht immer im Zusammenhang mit dem Evangelium

- *Apg. 1,8*
- Letzte Worte Jesu
- Ihr WERDET Zeugen sein

- *Mat. 28,16-20*
- Der große Auftrag
- Eine Idee Gottes

Hauptziel: Die Ehre Gottes

- 2. Ziel: Dass keiner verloren gehe (*2.Pet.3,9*)

WER soll missionieren?

- Ein Auftrag für jeden
- Keine Vertretung möglich
- Predigen auch mit unserem Lebensstil

WAS braucht man zum Missionieren?

- Heiligen Geist (*Apg.6,3-10*)
- Herzensdemut

WAS soll gepredigt werden?

- Alles genau vorgeschrieben
- Inhalt: Jesus
- *2. Kor.5, 20-21: Kein falsches Evangelium*

WO soll missioniert werden?

- *Mar.16,15: Ganze Welt, ganze Schöpfung*
- *Luk.14,23: Schule, Straße, Bahn, Flugzeug,...*

Der Zeitfaktor

- Wir haben nicht viel Zeit
- *Eph. 5,15+16: Zeit gut nutzen!*
- *Ps. 90, 10+12*

Das Ziel des Evangeliums

Br. Valentin Stieben

Die Botschaft von Jesus, dem Gekreuzigten

1. Kor. 2,1-2: „So bin auch ich, meine Brüder, als ich zu euch kam, nicht gekommen, um euch in hervorragender Rede oder Weisheit das Zeugnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten.“

→ Das Kreuz war das Ziel seines Vaters für ihn – er geht den Weg bis ans Ende und ist treu

→ Ziel dieses Wegs: „denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ *Lk 19,10*

In Apst. 26,17-18 sagt Jesus: „und ich will dich erretten von dem Volk und den Heiden, unter die ich dich jetzt sende, um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind!“

→ *Psalm 14,1-3: Es gibt KEINEN, der gerecht ist vor Gott!*

→ Gott ist kreativ, um uns zu finden!

→ *Off. 3,20: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir.“*

Die Tür müssen wir von innen aufmachen, der Geist Gottes überrumpelt uns nicht

Ziel: Sündenvergebung, Gott will in uns den echten Glauben wirken (→ *1.Kor. 2,4+5*), Frieden bringen (→ *Matth. 16,33*)

- Krankenheilung, Befreiung von der Macht Satans

→ *Kol. 1,13+14; Matth. 9,35+36: Gott möchte dich gesund machen!*

→ *Apk. 10,38: Gott heilt auch heute noch. Der Glaube kommt aus der Predigt.*

- Evangelium weitersagen – unser Wandel, Reden, Benehmen muss dazu passen!
- Einheit der Kinder Gottes, diese sind unterschiedlich von Gott geschaffen – haben aber Leben aus Gott (→ *Joh. 17,20-22*)

→ Wir können uns unsere Geschwister nicht aussuchen; Gott wirkt ein einheitliches Werk an uns!

- Dass das Licht uns ausfüllt und gleichzeitig verbreitet wird → Gott hat uns zwar das Licht geschenkt, aber wir haben auch Verantwortung (→ *Phil. 2,15, Matth. 5,14-16*)

→ Das größte Hindernis, das Licht weiterzugeben bzw. dass es sich verbreitet, ist, wenn man eine „Show abzieht“, d.h. wenn man unauthentisch ist!

- *Apg. 10, 38, Matth. 25, 34-36: Die Wohltätigkeit des Evangeliums: Jesus hat Gutes getan – wir sollen auch Gutes tun → wir können damit klein in der Familie mit Aufgaben anfangen*

Schätzen wir das, was andere für uns Gutes tun?

- Das Evangelium ist eine Siegesbotschaft:
 - Jesus ist Sieger, gerade in schweren Situationen, in unseren Niederlagen
 - wir müssen kein grießgrämiges Gesicht haben – wir können lächeln und ein lächeln kommt wieder zurück wie ein Bumerang
 - *Matth. 22,36-38: „Ganz“: Gott von ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Denken dienen*

→ *Das eigene Ich verlieren so, dass wir es nie mehr finden: „Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es retten.“ Mark. 8,35*

- Größtes Ziel: dass Gott verherrlicht wird!

Ist Gott mit dir zum Ziel gekommen?

Botschafter an Christi statt

Br. Paul Illg

Einleitung:

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass es zwei Welten gibt. Es gibt das Reich dieser Welt und das Reich Gottes, zu welcher wir gehören, sobald wir neu geboren sind. Wir sind dann trotzdem Gäste und Fremdlinge auf dieser Erde, aber nichtsdestotrotz mit einem Auftrag ausgesandt.

2. Korinther 5, 8 – 6,2

Vers 20:

So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Wer ist damit gemeint, wenn im Vers „wir“ gesagt wird?

Hierbei werden alle Christen angesprochen – vgl. Mt 5,14.

Was ist eigentlich ein Botschafter (als Beruf)?

1. Einer der eine Botschaft übermittelt
2. Ranghöchster Vertreter eines Landes im Ausland
3. Repräsentant des Heimatlandes
4. Er prägt das Bild des Landes im Ausland
5. Er hat einen klaren Auftrag
6. Muss Schaden für das Heimatland abwenden
7. Seinem Land Ehre machen
8. Es ist eine Vollzeitbeschäftigung
9. Er zeigt Flagge – was meint, dass er für sein Land einsteht und schämt sich nicht dafür

Wenn wir als Botschafter bitten, dann bitten wir so, als ob es Jesus Christus tun würde.

Durch die Betrachtung des Lebens von Christus bekommen wir eine Ausrichtung wie wir bitten sollen.

Gott ermahnt durch uns, was heißt:

- Wir sind Werkzeuge
- Wir sind Botschafter und nicht die Botschaft
- Wir stellen uns zur Verfügung und Gott wirkt.

Der Inhalt der Botschaft: „Lasst euch versöhnen mit Gott“!

Gedanken aus der Botschaft:

- Wir Christen sind die einzige Bibel die noch gelesen wird → wir haben dadurch eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe in unserem Leben und auch was wir den anderen weitergeben
- Wir dienen einem wundervollen Gott
- Unser Auftraggeber ist höher als alle Vernunft
- Wir brauchen keine Angst zu haben

Als Botschafter haben wir eine Vollzeit Beschäftigung, dabei sollten wir unser Licht nicht unter den Scheffel stellen.

Was können wir machen?

- Wir können beten
- Wir können gehen und diesen Auftrag erfüllen in unserem Leben
- Durch die Worte die Menschen erreichen

Die Freiheit des Evangeliums

Br. Walfried Igel

Definition:

lat. libertas. Freiheit wird in der Regel verstanden als die Möglichkeit, ohne Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten auswählen und entscheiden zu können.

Der Mensch selbst kann nur in der Abhängigkeit einer höheren Gewalt funktionieren.

Durch die Sünde wurde der Mensch ungehorsam und verlor somit die Freiheit und Abhängigkeit bei Gott. Doch Gott schenkte uns die Erlösung: Lukas 4,18

1. Erkennen, dass der Mensch von Geburt aus keine Freiheit hat

Wenn du Menschen fragst ob sie frei sind, sagen sie oft „Ja“. Doch fragst du aber weiter nach ob die Person z.B. mal gelogen hat, kommen sie meist zum Nachdenken.

Bsp.: Ein Vogel, welchen du von draußen in einen Käfig steckst, wird nicht überleben, da er die Freiheit genossen hat.

2. Eine Freiheit durch Jesus Christus

Joh. 3,16

Apostelg. 4,12

Römer 7,25a.

3. Die Freiheit ist erlangbar durch Jesus Christus

Matth. 11, 28 → Sie ist für jeden da

Johannes 1,12

- a. Freiheit von der Macht der Sünde
- b. Freiheit von Menschenfurcht

Schämst du dich und hast Angst vor Menschen, wenn du über Gott redest? Galater 1,10

- c. Freiheit von dem Gesetz des Fleisches

Römer 5,5

Römer 13,10

4. Der richtige Umgang mit der Freiheit

Du kannst anderen zur Freiheit helfen, indem du ihnen den Schlüssel zum Himmelreich zeigst und auslebst.

Habe zudem Rücksicht auf das Gewissen!

1.Kor. 10,23

Römer 14,21

5. Bleiben in der Freiheit

Ein jeder Mensch steht unter dem Einfluss des Guten und Bösen.

Römer 6,16 und 18

Lebst du in **DER** Freiheit?

Und gehst du richtig mit ihr um? Z.b. mit deiner Freizeit; Auto; Motorrad; Telefon; Handy; Internet; ...

Das Evangelium weitertragen

Br. Eduard Schüle (Tuningen)

Vorraussetzungen:

- aufrichtige und ganze Umkehr von der Sünde
- radikale Nachfolge: alles was uns bindet, loslassen
- Luk. 9,57: Entschiedenheit, Entschlossenheit für Jesus

1. Wie?

- Ausleben
 - Predige jeden Tag das Evangelium, und wenn nötig gebrauchte Worte
 - Mit wieviel Bereitschaft tun wir die "kleinen" Dinge?
 - Was kennzeichnet dich?
 - Hebr. 1,9: Liebe das Gute und hasse das Böse!
 - Keine Menschengesetze oder Normen, richte dich nach der Bibel
 - Wir brauchen nicht up-to-date sein!
 - 1. Petr. 1,13-16: Seid heilig in allem eurem Wandel
- Gehorsam
 - Ps. 19,9: ganz, gern, gleich
 - Gehorsam wirkt Freud im Nachhinein
- Gebet und Fasten
 - Jak. 4,2: Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet!
 - "Herr, was willst du, dass ich tun soll?"
- Die Taufe mit dem Heiligen Geist
 - Apg. 1,8

2. Wo?

- Zuhause, Familie, Gemeinde, Alltag, unterwegs, wohin Gott sendet

3. Wann?

- Heute! Bete jeden Tag für Gelegenheiten!

Die Kraft des Heiligen Geistes

Br. Herbert Kowalski

Einteilung der Predigt in sieben Punkte:

1. Wer/was ist der Heilige Geist?
2. Verheißung des Heiligen Geistes und der Kraft
3. Erfüllung der Verheißung
4. Was ist Heiligung?
5. Wie und wann bekomme ich die Kraft des Heiligen Geistes?
6. Wie sich die Kraft des Heiligen Geistes nicht äußert
7. Wie sie sich äußert

1. Wer/was ist der Heilige Geist?

- a. 1. Mose 1,26: Gott, 3. Person der Gottheit
- b. Johannes 14, 16-18: Tröster, Geist der Wahrheit
- c. Größte und vollkommene Kraft

2. Verheißung des Heiligen Geistes und der Kraft

- a. Joel 3, 1

3. Erfüllung der Verheißung

- a. Der Geist kommt ausschließlich auf gereinigte Menschen
- b. Durch Erfahrung der Heiligung (völlige Hingabe)

4. Was ist Heiligung?

- a. Eine vernünftige und erreichbare Erfahrung
- b. Reinigung des Herzens: Apostelgeschichte 15, 8+9
- c. Erlösung:
 - i. Bekehrung: Reinigung von Tatsünden
 - ii. Heiligung: Reinigung von Erbsünde
- d. Völliges Opfer sein: „fehlerfrei“ sein (3. Mose 22, 20)
 - i. Um „fehlerfrei“ zu sein, müssen wir bekehrt sein
- e. Opferung Isaaks:
 - i. Bild für die Hingabe von Jesus: Hebräer 11, 19 und Römer 8, 32
 - ii. Bild für Heiligung: Römer 12, 1+2
- f. „der beste Beweis, dass wir Gott fürchten, ist der, dass wir Gott mit dem dienen, was uns das Liebste ist und auf alles für ihn verzichten können, wenn Gott von uns Verzicht fordert“

5. Wie/wann bekomme ich die Kraft des Heiligen Geistes?

- a. Durch völliges Opfer (Weihe/Hingabe)
- b. „je weniger erfüllte Menschen es gibt, desto größer ist der Schaden in der Gemeinde“

6. Wie sich die Kraft des Heiligen Geistes nicht äußert

- a. Erst totale Euphorie, dann totale Abflachung
 - i. Stattdessen: Lukas 2, 52
- b. Erzeugt kein lautes Schreien, Umfallen etc.
- c. Äußert sich nicht in unbiblischer Gemeindegemeinschaft

7. Wie äußert sich die Kraft?

- a. Immer mit der Bibel übereinstimmend
- b. Apostelgeschichte 4, 33
 - i. Klares Zeugnis
 - ii. „war große Gnade bei ihnen“
- c. Demut
- d. Gebetsleben
- e. Epheser 3, 16